



Düngung nach pauschalem Abzug Stufe Einzelparzelle

Ziel des Merkblatts

Das Merkblatt richtet sich an die Vertragsparteien des Nitratprojekts Niederbipp-Gäu-Olten (NGO), ist integrierender Bestandteil des Bewirtschaftungsvertrages und dient als Leitfaden während der Umsetzung in der Praxis.

Pauschalabzug

Bei der Düngemassnahme nach pauschalem Abzug auf Stufe Einzelparzelle gemäss GRUD 2017 (Kapitel 8: Ackerkultur und Kapitel 9: Grasland) wird der Stickstoffbedarf für jede Kultur (inkl. Grasland) auf jeder Parzelle pauschal um 10% reduziert. Auf der Rückseite befindet sich eine Tabelle mit den Düngennormen je Kultur.

Umsetzung der Düngung nach Pauschalem Abzug auf den Einzelparzellen

Düngung

- Die maximale Stickstoffdüngemenge pro Kultur und Einzelparzelle gemäss Parzellenplan reduziert sich um 10% von der Düngungsnorm nach GRUD Tabelle 9 in Kapitel 8.
- Die Anrechnung von Stickstoff aus Hof- und Recyclingdünger muss nach dem Merkblatt «Anrechnung Hof- und Recyclingdünger» vorgenommen werden, um die düngerbare Menge pro Parzelle zu bestimmen.

Zu beachten

- Eine angepasste Erhebung der Düngung wird im Feldkalender festgehalten. Dabei darf auf jeder einzelnen Parzelle der Stickstoffbedarf der jeweiligen Kultur mit maximal 90% der Normdüngung gedeckt werden.

Kontakte

Melden Sie sich bei Fragen und Anliegen sonstiger Art bei den Beraterinnen am Wallierhof:

Alena von Niederhäusern: 032 627 99 75
Corinna Pünter: 032 627 99 54

WhatsApp: 079 617 60 26
E-Mail: nitrat@vd.so.ch

Weitere Informationen zu den Düngemassnahmen und eine Verlinkung zur offiziellen Nitratprojektseite des Amts für Umwelt finden Sie ab November auf der Website des Wallierhofs unter www.wallierhof.so.ch > Suche: Nitratprojekt

Kultur	Ertrag Hauptprodukt ¹⁾ (dt/ha) geerntet	Code Betriebs- erhebungs- formular	Netto- Nährstoffbedarf
			N kg/ha]
Winterweizen (Brot- und Biskuitweizen)	60 Körner	..513	140
Futterweizen	75 Körner	..507	140
Sommerweizen	50 Körner	..512	120
Wintergerste	60 Körner	..502	110
Sommergerste	55 Körner	..501	90
Winterhafer	55 Körner	..504	90
Sommerhafer	55 Körner	..504	90
Winterroggen (Populationsorten)	55 Körner	..514	90
Winterroggen (Hybridsorten)	65 Körner	..514	90
Dinkel	45 Körner	..516	100
Wintertriticale	60 Körner	..505	110
Sommertriticale	55 Körner	..505	100
Emmer, Einkorn	25 Körner	..511	30
Hirse	35 Körner		70
Körnermais	100 Körner	..508	110
Silomais/Ganzpflanzen-Sorghum	185 Ganzpflanze 2)	..521	110
Grünmais/Ganzpflanzen-Sorghum als 2. Kultur	60 Ganzpflanze 2)	..521	70
Kartoffeln, Speise-, Verarbeitungs- ⁵⁾ Gruppe a Gruppe b Gruppe c	450 Knollen	..524	80 a 120 b 160 c
Frühkartoffeln ⁵⁾ Gruppe a Gruppe b Gruppe c	300 Knollen	..524	70 a 110 b 150 c
Pflanzkartoffeln ⁵⁾ Gruppe a Gruppe b Gruppe c	250 Knollen	..524	60 a 100 b 140 c
Zuckerrüben	900 Rüben	..522	100
Futterrüben	175 Rüben 2)	..523	100
Winterraps	35 Körner	..527,591	150
Sommerraps	25 Körner	..526,590	120
Sonnenblume	30 Körner	..531,592	60
Ölhanf	13 Körner	..535	60
Faserhanf	100 Hauptprodukt 4)	..535	100
Öllein	20 Körner	..534	80
Faserlein	45 Fasern	..534	60
Kenaf	50 Ganzpflanze	..552	70
Eiweisserbsen	40 Körner	..537	0
Ackerbohnen	40 Körner	..536	0
Sojabohnen	30 Körner	..528	0
Süsslupine	30 Körner	..538	0
Tabak Burley	25 Blätter 2)	..541	170
Tabak Virginie	25 Blätter 2)	..541	30
Stroh (Verfütterung)	40 Stroh 2)3)		0
Stroh (Wegfuhr oder Zukauf zum Einstreuen)	50 Stroh 1)		0
Rübenblätter (Verfütterung)	50 Blätter 2)		0
Rübenblätter (Wegfuhr)	325 Blätter 1)		0
Gründüngung (Leguminosen)	35 Ganzpflanze		0
Gründüngung (Nicht-Leguminosen)	35 Ganzpflanze		30
Zwischenfrüchte (ohne Kunstwiesen, pro Nutzung)	25 Ganzpflanze		30
Getreide-Silage	106 Ganzpflanze	...543	110
Getreide-Silage mit Leguminosen	106 Ganzpflanze	...543	80

Standarterträge und Düngungsnorm

Werden diese Erträge erreicht, so sind von diesen Düngungsnormen 10% abzuziehen.

Quelle der Tabelle: Wegleitung Suisse-Bilanz 1.17

1) Geerntet, mit einem bei der Ernte üblichen Wassergehalt

2) Trockensubstanzertrag

3) Maximal anrechenbare Menge Stroh/ha